# **Fakten zum Arbeitsmarkt NRW**



## Juli 2022

Die Arbeitslosigkeit ist aktuell noch unter dem Niveau des Vorjahres. Fast 89.000 ukrainische Flüchtlinge haben Leistungen nach SGB II beantragt. 31.500 sind als Arbeitssuchende registriert. Aber die Maßnahmen für Arbeitslose gehen zurück. 24,4 % weniger Maßnahmen zur beruflichen Eingliederung und 37,4 % weniger Eingliederungszuschüsse. Außerdem wurden 8,8 % weniger Weiterbildungen gefördert. Hier sehen wir dringenden Handlungsbedarf.

#### Arbeitslosenzahl aktuell:

- Unterbeschäftigung:
- Beschäftigte in Kurzarbeit:
- Arbeitslosenquote:
- Unterbeschäftigungsquote:
- Versicherte Arbeitslose (SGB III):
- **72,2** % der registrierten Arbeitslosensind in Hartz IV:
- Jüngere Arbeitslose bis 25 Jahre:
- Ältere Arbeitslose (55 Jahre und älter):
- Langzeitarbeitslose: 43,1 % von allen
- Ausländer:

687.723 (- 5,4 % oder 39.165 weniger als im Vorjahresmonat) 885.958 (- 4,3 % oder 40.249 weniger als im Vorjahresmonat) 172.390 Abgerechnete in 11.932 Betrieben (April 2022) Anzeigen für 7.116 Beschäftigte in 398 Betrieben im Juli 2022 7,0 %

8,9 %

191.131 (- 15,2 % oder 34.193 weniger als im Vorjahresmonat)

496.592 (- 1,0 % oder 4.972 weniger als Vorjahresmonat)

59.643 (- 6,5 % oder 4.154 weniger als im Vorjahresmonat)

davon 37.828 oder 63,4 % in Hartz IV

152.161 (- 2,5 % oder 3.845 weniger als Vorjahresmonat),

davon 87.994 oder 57,8 % in Hartz IV

296.174 (- 11,8 % oder 39.774 weniger als Vorjahrsmonat)

261.483 (+ 4,8 % oder 12.005 mehr als Vorjahresmonat)

### Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung

7.238.700 Personen im Mai 2022, ein Anstieg von 148.500 (2,1 %) Beschäftigten gegenüber dem Vorjahresmonat. Die Zahl der Teilzeitstellen steigt um 3,1 % auf 2.028.842, die Zahl der Vollzeitstellen nur um 1,5 % auf 5.148.378 (Dez. 2021 gg. Vorjahr). Im Mai 2022 gab es gegenüber dem Vorjahr die größten prozentuale Beschäftigungsveränderungen in den Bereichen:

<ul> <li>wissenschaftliche und t</li> </ul>	ec	hnis	che		
Dienstleistungen	+	4,8	%	(27.6	500)
• Erziehung u. Unterricht	+	3,6	%	(10.3	300)

- Gesundheitswesen + 2,2 % (12.800) Gastgewerbe + 11,6 % (18.500) • Baugewerbe
- Rückgänge gab es in den Bereichen: Leiharbeit boomt ca. 175.500 Beschäftigte + 3,5 % (6.000)
- Sozialwesen (Flüchtlingsbetreuung) u. Heime (z.B. Altenpflege) + 1,2 % (7.200)
- Information u. Kommunikation + 5,9 % (13.900)
- Öffentliche Verwaltung + 3,6 % (13.800) + 3,1 % (11.500)
- Metall-, Elektro- Stahlindustrie 0,4 % (3.300)
- Wirtschaftliche Dienstleistungen (z.B. Bewachung, Reinigung) + 1,6% (5.000)
- + 2,0 % (8.100) Verkehr und Lagerei Handel + 1,8 % (18.400)
- Finanzen u. Versicherungen 0,9 % (1.900)

Minijobs: (Mai 2022 vorläufig):	1.707.800
Frauenanteil	58 %
ausschließlich geringfügig Beschäftigte	1.014.900
Anstieg gegenüber dem Vorjahr 0,6 %	6.600
im Nebenjob	692,900
Zunahme gegenüber dem Vorjahr	8,1 %

#### Stellenmarkt:

Stand: 29.07.2022

Der Bestand an offenen Stellen ist im Vergleich zum Vorjahresmonat um 23.673 oder 15,6 % auf 175.213 gestiegen. Davon sind rd. 50.000 in Leiharbeit.

Ausbildungsmarkt 2021/2022: (Stand: Juli 2022)

2,9 % weniger Bewerber aber 4,4 % mehr gemeldete Stellen. 97.642 Bewerbern stehen 107.088 Stellen gegenüber. Im letzten Ausbildungsjahr (2020/2021) blieben 18.806 Jugendliche unversorgt bei 11.440 freien Stellen.

Hartz IV: (Stand: April 2022 vorläufig)

Bedartsgemeinschaften:	/44.03/
davon: Alleinerziehende	129.579
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte:	1.045.342
darunter:	
Aufstocker: (März 2022)	222.980
davon:	
Sozialversicherungspflichtige	116.249
davon: Vollzeit	26.439
Geringfügig Beschäftigte	84.837
außerdem: Selbstständige:	16.867

Mehr als jeder 5. Erwerbsfähige Hartz-IV-Empfänger in NRW ist auch erwerbstätig.